

# 11 Frauen — 11 Jahrhunderte

Nicht viele sind es gewohnt, vor mehreren hundert Menschen zu sprechen. Und so glaubt man Sabine Köttelwesch gerne, dass ihr das Herz bis zum Halse schlug, als sie auf der Open-Space-Konferenz 2010 zur Vorbereitung des Stadtgeburtstages an das Mikrofon trat: Wäre es denn nicht eine gute Idee, auch mal das Augenmerk auf historische Frauengestalten aus diesem Anlass zu werfen? Denn nicht ausschließlich Männer wären es gewesen, die über die Stadtgrenzen hinaus bekannt geworden wären, sondern eben auch Frauen. In den letzten Jahrhunderten hätte es da einige gegeben, auch wenn sie nach wie vor nicht so sehr im Bewusstsein der Öffentlichkeit ständen. Die Idee kam an – aber was ist schon eine Idee ohne Akteure?

## Ein Aussprechen

Doch manchmal – so scheint dieses Projekt zu verkünden – braucht es nur einen kleinen Schritt, ein Aussprechen, um etwas ins Rollen zu bekommen, einer Idee Energie zu verleihen. Für historische Frauen hatte sich Sabine Köttelwesch schon über Jahre interessiert, auch dazu publiziert, aber das waren eher Nadelstiche in der von Männern dominierten Geschichte. Und nun? Nun brauchte es noch einen Spaziergang mit einer Freundin, und die Idee hatte eine erste Mitsreiterin, kurz darauf eine zweite. Zusammen mit Elke Böker und Petra Mesic machte sich Sabine Köttelwesch an die Arbeit. Wenn sie gewusst hätten, was auf sie zukommt, wer weiß, ob sie sich dennoch getraut hätten. Aber diese Überlegung ist müßig, denn mit viel Einsatz und einer auch für sie überraschend breiten Unterstützung haben sie das Projekt auf den Weg bringen können.

Jeden Monat werden bis Ende des Jahres nun an verschiedenen Orten verschiedene historische Frauenpersönlichkeiten vorgestellt, die es Wert sind, nicht vergessen zu werden. Am 15. März beispielsweise halten Angelika Horstmann und Ekkehard Schmidberger im Museum für Sepulkralkultur einen Vortrag über Elisabeth Landgräfin von Hessen, Herzogin von Mecklenburg (1596-1625), wobei Jochen Faulhammer (Bariton) sowie Andreas Düker (Laute) die-



*Drei Frauen, die sich historischen Frauenfiguren verschrieben haben: Sabine Köttelwesch, Petra Mesic und Elke Böker (von links)*

sen musikalisch bereichern. Einen Monat später stellt Christel Nies die weitgehend unbekannte Gertrud Elisabeth Mara (1749-1833) in der Martinskirche vor, die nicht nur eine hochdotierte Primadonna am Hofe von Friedrich dem Großen war, sondern auch in den großen Metropolen Europas Triumphe feierte. Es wird eine Menge zu entdecken geben, selbst für die, die nicht an allen Veranstaltungen werden teilnehmen können. Denn einerseits werden die Frauen in der Elisabeth-Selbert-Halle des Rathauses – sie wird im November Thema sein – mit einem Banner und weiterführenden Informationen ausgestellt, andererseits ist auch im Prolibris-Verlag das Buch „11 Frauen – 11 Jahrhunderte“ nun erschienen.

## Innere Überzeugung

Auf die Frage, warum sie sich die ganze Arbeit aufgehalst hätten, warum sie einen Teil des gut 10.000 Euro teuren Projektes selbst finanzieren würden, warum sie soviel Energie da hineinsteckten und -stecken, auf diese Fragen bekommt man keine wirklich erklärende und erst recht keine befriedigende Antwort. Es will scheinen, dass spätestens nach dem Spaziergang das Projekt einfach ein Selbstläufer geworden ist, die Akteurinnen mit ihrer Idee nicht nur auf offene Oh-

ren, sondern auch auf die eine oder andere freiwillig angebotene Unterstützung stießen. Das spricht wiederum einerseits für die Idee an sich, andererseits aber auch von einer inneren Überzeugung der drei Frauen in der Sache selbst. Wie nun auch immer – das dankenswerte Projekt lebt, welches eben nicht nur die Feierlichkeiten zum Stadtgeburtstag bereichern wird, sondern darüber hinaus Frauen Gehör schenkt, die längst hätten gehört werden müssen – und was nicht zuletzt mal wieder ein Beispiel dafür ist, dass es zwischen Idee und Realisierung manchmal nur einen kleinen Anstoß braucht.

bb

Elisabeth Landgräfin von Hessen, Herzogin von Mecklenburg (1596-1625). Vortrag von Angelika Horstmann und Ekkehard Schmidberger mit Jochen Faulhammer (Bariton) und Andreas Düker (Laute). 15. März um 17 Uhr im Museum für Sepulkralkultur. Alle weiteren Termine im (k) KulturKalender oder unter: [www.11frauen-11jahrhunderte.de](http://www.11frauen-11jahrhunderte.de)

Sabine Köttelwesch, Petra Mesic, Elke Böker (Hrsg.): 11 Frauen – 11 Jahrhunderte, Klappenbroschur, 207 Seiten, Prolibris-Verlag Kassel 2013, 16,80 Euro